

Ich schwieg still, und auch der alte Zapf versank in Schweigen. Endlich räusperte ich mich und sprach: „Weisst du, Nachbar, was ich an deiner Stelle gethan hätte? Ich hätte den Pfropfen wieder aus dem Schlüsselloch herausgezogen.“

„O du altkluger Gelbschnabel!“ sprach Herr Zapf. „So gescheit wie du bin ich auch gewesen, und zwar schon vierzehn Tage, nachdem ich die Drude gefangen hatte, aber es hat nichts genutzt. Auch sind mir später, als wir geheiratet haben, Bedenken aufgestiegen, ob meine Frau wirklich eine Drude ist. Damals hat sie nämlich ihren Taufschein beigebracht, und was ein richtiges Gespenst ist, das hat weder Taufschein, noch sonstige Papiere. Auch ist von ihrer Verwandtschaft, so lange es mir gut ging, hin und wieder Eines zu mir auf Besuch gekommen. Kurzum, ich zweifle daran, dass sie durch Schlüssellocher ein- und ausgehen kann. Aber Vorsicht ist unter allen Umständen gut, und wenn ich, wie es hoffentlich geschieht, vor meiner Frau sterbe, so werde ich beim heiligen Petrus um die